

Tischlied

zu Norman's "Fuenfzigsten"

Melodie: Was blasen die Trompeten

Ja, heut' vor fuenfzig Jahren
- Menorah gab's noch nicht -
Als Dreizehntes der "Stiefel" scharen
Erblickte er das Licht.
"They're cheaper by the dozen"
schon damals war's so Brauch.
Es folgten dann noch fuenfe nach,
Ich wollt, ich koennt' das auch.

Wohl Achtung muss man haben
vor solchem Elternpaar,
Die "Stiefel" wurden alle "was" !
Denn der Beweis ist klar -
Es gab nicht viel verwoehnen
Bei solcher Kinderschar -
Wie wuerd' man heute stoehnen
Waer'n viere nur mal da.

Der Sally ging zur Schule
Wie wir das all' getan
Dann kam er in die "Lehre"
Und stellte sich gut an.
Fuer Horn'ens auf der Reise
Da hat er sich geplagt
war es auch keine Jewelry -
Doch hat's ihm zugesagt.

Warum soll's ihm besser gehen
wie's all' uns gehen tut?
So war's um ihn geschehen
Als er gefreit die Ruth.
Dann kam er hier ins Staedtchen
Und - fand sehr bald heraus:
Mehr "Broche" im Verkaufen liegt
Als einen Job im "Haus".

Er kaufte sich Uhrbaender -
Verpackt sie tadellos -,
"Take drei", "Take drei" so sagte er
Und - wurd' sie alle los.
Im Stuebchen am Broadway
und in McCarthy's Haus -
da durfte keiner an die "War"
Er zog den Schluessel raus.

Er konnte dort verbringen
Viel Tag' und Naechte auch
Beim Sortieren und Stauben
in gut deutsch-american Brauch.
Er war alles zusammen:
Verkaeuffer, packer und typist
und konnte sich erfreuen
des schoenen end-profits.

Jetzt hat er eine Office
Mit vielen Leuten drin,
Und auch recht gute salesmen,
die auf die Reise zieh'n.
Die Kunden im Lande
Sie kaufen gern von ihm.
Der Erwin sorgt fuer Puenktlichkeit
Und Buch fuehrt Herman Gruen.

Der "honeymoon is over"
man Norman sagen hoert,
und keiner kann ihn ruehren
mit allem sales appeal.
Er kann nun garnicht leiden,
wer sitzt auf'm "Highen Ross":
er lieber sieht seine Kunden,
verkauft die straps bei gross.

Der Sally faehrt gern Auto
In seinem Oldsmobil
Da faehrt er nur die Strassen,
Wo der Verkehr nicht viel.
Bei schlechtem Wetter
Da faehrt er ihn nicht raus.
Der Wagen ist ihm sicherlich
Grad' "gut genug - fuer's Haus".

Das Haus ist nun geboren,
Und dieses war nicht leicht!
Ich moecht' mal gerne wissen,
Wieviel man Buch gezeigt?
Der Weg, den Ihr legt
In diesem Heim zurueck -
Sei stets Euch wohl umgeben
Mit Eurer "Vieren" Glaeck".

Der Garten und die Hecke
bereiten Norman viel Freud'.
Oh, kommt die kurze Strecke
zum maehen, all' Ihr Leut'.
Wo bleibt doch der Regen?,
man Norman schreien hoert,
Sonst ist da gar kein Segen,
Karl David ihn belehrt.

Wir kommen jetzt zum Schlusse
Mit unserem Rundgesang:

Wir alle gratulieren Dir!
Stosst Eure Glaeser an.
Nur einmal bluschet des Lebens Mai,
In fuffzig Jahren ist halt alles vorbei!
Nun freu Dich des Lebens'
Noch weit're fuenfzig Jahr',
Das wuenschen wir Dir alle
Aus dieser Freundes-Schar.